

## **Leitbild der Stiftung Preußischer Kulturbesitz**

Mit ihren international herausragenden Museen, Bibliotheken, Archiven und Forschungseinrichtungen zählt die Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK) zu den größten Kultur- und Wissenschaftsinstitutionen weltweit. Unter ihrem Dach verbindet sie in besonderer Weise Kunst und Kultur mit Wissenschaft und Forschung. Dies macht sie zu einer modernen, dynamischen und zukunftsorientierten Einrichtung. Sie spielt nicht nur eine zentrale Rolle im Kultur-, Bildungs- und Wissenschaftsleben, sondern ist auch eine der größten außeruniversitären Forschungseinrichtungen im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften in Deutschland und darüber hinaus.

### **Unser Profil**

Die 1957 gegründete Stiftung Preußischer Kulturbesitz ist aus den Sammlungen und Archiven des preußischen Staates hervorgegangen und repräsentiert damit einen bedeutenden Teil des kulturellen Erbes Preußens. Sie umfasst als gleichberechtigt nebeneinander stehende Einrichtungen die Staatlichen Museen zu Berlin (SMB), die Staatsbibliothek zu Berlin (SBB), das Geheime Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz (GStA PK), das Ibero-Amerikanische Institut (IAI) und das Staatliche Institut für Musikforschung (SIM). Heute wird die SPK vom Bund und allen 16 Ländern getragen und ist damit Ausdruck der gesamtstaatlichen kulturellen Verantwortung und der föderalen Struktur der Bundesrepublik Deutschland.

Die Bestände und Sammlungen der SPK und ihrer fünf Einrichtungen haben enzyklopädischen und universalen Charakter: Sie dokumentieren die kulturelle Entwicklung der Menschheit von ihren Anfängen bis in die Gegenwart und gehören heute zu den umfassendsten weltweit. Sie bilden ein einzigartiges Wissensarchiv, in dem die Quellen kultureller Überlieferung sinnvoll aufeinander bezogen und in einen Dialog miteinander gebracht werden. Damit gehört die SPK zu den wenigen Institutionen, die verschiedene Ausprägungen kultureller Überlieferung (Objekt-, Bild-, Text- und Tonquellen) unter einem Dach vereinen und sie spartenübergreifend betrachten können.

Die SPK ist mit etwa 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der größte Arbeitgeber im kulturellen Bereich in Deutschland. Zugleich bietet sie jungen Menschen die Möglichkeit einer Ausbildung im Handwerk, in den Archiv-, Bibliotheks- und museumsspezifischen Berufen und qualifiziert Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für den Museums-, Bibliotheks- und Archivbereich sowie für Forschung und Lehre.

### **Unsere Aufgabe**

Als lebendiger Wissensspeicher lassen wir die SPK immer wieder zu einem Ort werden, der Interesse und Neugier weckt, sich mit den verschiedensten Fragen der Kunst-, Kultur- und Menschheitsgeschichte sowie ihren Perspektiven für die Zukunft zu beschäftigen. Gleichzeitig wollen wir die sinnliche Schönheit und die Bedeutung

unserer Objekte und Quellen erfahrbar machen und zu einem besonderen Erlebnis werden lassen.

Zentrale Inhalte unserer Arbeit sind daher die Bewahrung, Pflege und Erweiterung unserer Museums-, Bibliotheks- und Archivbestände, ihre Bereitstellung und Erschließung für die interessierte Öffentlichkeit und die Wissenschaft sowie die eigene Forschung. Die Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Erschließung und Erforschung unserer Wissensarchive machen wir weltweit verfügbar und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur globalen Wissens- und Informationsgesellschaft.

Für unsere tägliche Arbeit bedeutet dies: Den Menschen in Berlin mit ihren unterschiedlichen kulturellen Interessen, aber auch Besucherinnen und Besuchern sowie Benutzerinnen und Benutzern aus ganz Deutschland und dem Ausland bieten wir eine große Bandbreite an kulturellen und wissenschaftlichen Veranstaltungen, Präsentationen, Publikationen sowie komfortablen Zugang zu den historischen und modernen Quellen oder elektronischen Ressourcen. Dabei stimmen wir unsere Programme und Angebote gezielt auf die verschiedenen Zielgruppen, Erwartungen und Ansprüche ab. Die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen ist eines unserer zentralen Anliegen.

Wir kooperieren mit Partnern aus Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft, die sich durch eine vertrauensvolle und langfristige Zusammenarbeit zugunsten unserer zentralen Aufgaben auszeichnen. Dazu gehören auch die Freunde, Förderer und Mäzene der SPK, mit denen wir eine enge Beziehung pflegen.

## **Unsere Ziele**

Wir agieren als interdisziplinäre Institution unter einem starken Dach, die einerseits spartenübergreifende Themen aufgreift und so das Zusammenwirken der einzelnen Einrichtungen durch innovative Projekte stärkt, andererseits deren Besonderheiten im institutionellen Profil, den Beständen und Sammlungen, in Zielgruppen und Partnern respektiert und fördert. Um dies auch nach außen hin sichtbar zu machen, wollen wir uns eine entsprechende visuelle, organisatorische und inhaltliche Architektur geben.

In der nationalen wie auch internationalen Wissenschaft und Forschung spielen wir eine aktive Rolle, indem wir ausgehend von unseren Beständen anspruchsvolle Projekte und Ausstellungen realisieren, die Vernetzung mit universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen im In- und Ausland weiter ausbauen und in Forschungs Kooperationen kompetenter Partner sind. Wir gestalten die Wissenschaftslandschaft aktiv mit und bieten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus aller Welt optimale Möglichkeiten für ihre Forschungsarbeit.

Wir beziehen Stellung zu gesellschaftlichen, künstlerischen, kulturellen und wissenschaftlichen Problemen und Entwicklungen in Deutschland und in der Welt. Mit unserem kultur- und wissenschaftspolitischen Gewicht verschaffen wir uns Gehör in der auswärtigen Kultur-, Bildungs- und Wissenschaftspolitik und wirken aktiv daran mit, die Verständigung und den Austausch zwischen den Völkern zu fördern.

Um gezielt mit Nutzerinnen und Nutzern sowie Besucherinnen und Besuchern in einen lebendigen Dialog zu treten, sind wir offen für neue Ansätze einer zeitgemäßen

Präsentation und Vermittlung. Die Verzahnung von Museumspädagogik, Veranstaltungsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit ist dabei unser wichtigstes Instrument.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten wir ein tolerantes und respektvolles Miteinander, einen offenen intellektuellen Austausch und unter Einbeziehung ihrer Stärken professionelle Entwicklungsmöglichkeiten. Wir setzen uns dafür ein, die Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Möglichkeit zu verbessern, neue Akzente in der Aus- und Weiterbildung zu setzen und vermehrt flexible Arbeitsstrukturen zu schaffen. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen, Berufszweigen und Fachdisziplinen aus dem In- und Ausland sind uns stets willkommen.

Wir sind bestrebt, unsere Arbeitsstrukturen und -prozesse ständig kritisch zu überprüfen und bei Bedarf zu straffen und entsprechend zu modernisieren. Wir arbeiten zielorientiert und umsichtig, auch im Hinblick auf die wirtschaftlichen Mittel, die uns zur Verfügung gestellt werden und die wir optimal einsetzen und verantwortungsvoll verwalten. Daneben unternehmen wir mit Hilfe moderner Managementinstrumente Anstrengungen, weitere Finanzquellen zu erschließen.

### **Unsere Werte**

Wir betrachten Kunst, Kultur und Wissenschaft als wesentliche Werte des menschlichen Daseins. Damit unterstreichen wir deren Bedeutung für die positive Entwicklung des Individuums zu einer reflektierenden, kommunikativen und sozial verantwortungsbewussten Persönlichkeit.

Wir verstehen kulturelle Bildung als lebensbegleitenden Lernprozess und als kontinuierliche Auseinandersetzung des Menschen mit sich, der Umwelt und der Gesellschaft – unabhängig von Herkunft, Ausbildung und beruflichem Werdegang. Gleichzeitig sehen wir in der kulturellen Bildung einen wesentlichen Faktor für die Stärke einer Gesellschaft.

Die freie Entfaltung von Kunst, Kultur, Bildung, Wissenschaft und Forschung sind unverzichtbare Elemente eines freien, aufgeklärten und von Toleranz geprägten gesellschaftlichen Zusammenlebens. Die Kenntnis um die historische Tiefe und Vielfalt unserer Kultur und das Wissen um die Gleichwertigkeit aller Kulturen der Welt sind entscheidende Voraussetzungen für ein friedvolles Miteinander der Völker und die Gestaltung unserer Zukunft.

Stand: 23.03.2009